

## **Gesetz über die Universität St.Gallen<sup>1</sup>**

vom 26. Mai 1988<sup>2</sup>

Der Grosse Rat des Kantons St.Gallen

hat von der Botschaft der Regierung vom 8. September 1987<sup>3</sup> Kenntnis  
genommen und<sup>4</sup>

erlässt

in Anwendung von Art. 2 und 10 der Kantonsverfassung vom 16. November  
1890<sup>5</sup>

als Gesetz:

### **I. Allgemeine Bestimmungen**

#### ***Universität***

##### ***a) Stellung<sup>6</sup>***

###### ***Art. 1.<sup>7</sup>***

<sup>1</sup> Der Staat führt die Universität St.Gallen (Hochschule St.Gallen für  
Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften).

<sup>2</sup> Die Universität ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener  
Rechtspersönlichkeit und mit dem Recht der Selbstverwaltung.

##### ***b) Aufgaben***

###### ***Art. 2.<sup>8</sup>***

<sup>1</sup> Die Universität lehrt und forscht in Wirtschafts-, Rechts- und  
Sozialwissenschaften sowie in ergänzenden Wissenschaften. Im besonderen  
setzt sie sich auf der Grundlage der geschichtlichen Entwicklung mit  
gegenwärtigen und zukünftigen Problemen von Wirtschaft, Gesellschaft,  
Staat, Umwelt und internationaler Zusammenarbeit auseinander.

<sup>2</sup> Sie fördert das Verantwortungsbewusstsein der Universitätsangehörigen  
gegenüber Mensch und Umwelt und bereitet den Studenten darauf vor, in  
Wirtschaft, Öffentlichkeit, Schule und Forschung nach wissenschaftlichen  
Methoden und Erkenntnissen sowie nach ethischen Grundsätzen zu handeln.

<sup>3</sup> Sie erfüllt Aufgaben der Weiterbildung, führt öffentliche kulturelle und  
wissenschaftliche Veranstaltungen durch und arbeitet mit anderen  
Universitäten und Hochschulen zusammen.

#### ***Freiheit der Wissenschaft***

###### ***Art. 3.***

<sup>1</sup> Die Freiheit der wissenschaftlichen Lehre und Forschung ist gewährleistet.

#### ***Akademische Grade und Diplome***

###### ***Art. 4.<sup>9</sup>***

<sup>1</sup> Die Universität kann den Doktorgrad und andere akademische Grade sowie  
Diplome verleihen.

#### ***Universitätsstatut<sup>10</sup>***

###### ***Art. 5.<sup>11</sup>***

<sup>1</sup> Das Universitätsstatut<sup>12</sup> regelt:

- a) Organisation der Universität;
- b) Aufgaben der Universitätsorgane;
- c) Rechte und Pflichten der Universitätsangehörigen.

<sup>2</sup> Es geht anderen Erlassen von Universitätsorganen vor.

### **II. Staatsaufsicht**

#### ***Grosser Rat***

###### ***Art. 6.***

<sup>1</sup> Der Grosse Rat hat die Oberaufsicht über die Universität.<sup>13</sup>

<sup>2</sup> Er wählt den Universitätsrat.<sup>14</sup>

<sup>3</sup> Er genehmigt:<sup>15</sup>

- a)<sup>16</sup>
- b) den Bericht über die Geschäftsführung;

c) die Vorschriften über Besoldung und berufliche Vorsorge von Dozenten und Verwaltungspersonal<sup>17</sup>.

## **Regierung**<sup>18</sup>

### **Art. 7.**

<sup>1</sup> Die Regierung beaufsichtigt die Universität.<sup>19</sup>

<sup>2</sup> Ihr obliegen insbesondere:

- a) Erlass von Vorschriften über Besoldung und berufliche Vorsorge von Dozenten und Verwaltungspersonal<sup>20</sup>;
- a<sup>bis</sup>)<sup>21</sup> Erlass von Vorschriften über die Beschränkung der Studentenzahl;
- b)<sup>22</sup>
- c)<sup>23</sup> Genehmigung des Universitätsstatuts<sup>24</sup>, der Habilitationsvorschriften<sup>25</sup> sowie der Satzungen der wissenschaftlichen Institute und Forschungsstellen<sup>26</sup>;
- d) Genehmigung von Wahl und Entlassung des Rektors, der Prorektoren, der ordentlichen und ausserordentlichen Professoren sowie der Leiter der wissenschaftlichen Institute und Forschungsstellen;
- f) Erlass von Richtlinien über die Gewährung von Beiträgen an Institute aus dem allgemeinen Finanzhaushalt, wobei die Möglichkeiten der Eigenfinanzierung zu berücksichtigen sind;
- g) Genehmigung der Gebührenordnung<sup>27</sup>.

## III. Universitätsorgane<sup>28</sup>

### 1. Universitätsrat<sup>29</sup>

#### **Stellung und Zusammensetzung**

##### **Art. 8.**<sup>30</sup>

<sup>1</sup> Der Universitätsrat ist das oberste Organ der Universität.

<sup>2</sup> Er besteht aus elf Mitgliedern. Präsident ist der Vorsteher des zuständigen Departementes<sup>31</sup>.

#### **Aufgaben**

##### **Art. 9.**

<sup>1</sup> Dem Universitätsrat obliegen insbesondere:<sup>32</sup>

- a)<sup>33</sup> Erlass des Universitätsstatuts<sup>34</sup>, der Habilitationsordnung<sup>35</sup>, der Promotions- und der Prüfungsvorschriften sowie der Satzungen der wissenschaftlichen Institute und Forschungsstellen<sup>36</sup>;
- b) Erlass von Vorschriften über das Dienstverhältnis der vollamtlichen Dozenten;
- c) auf Antrag des Senates Wahl und Entlassung des Rektors, der Prorektoren, der ordentlichen und der ausserordentlichen Professoren, der übrigen Dozenten, des Verwaltungsdirektors sowie der Leiter der wissenschaftlichen Institute und Forschungsstellen. Die Berufungskommission kann dem Universitätsrat die Wahl eines ordentlichen oder eines ausserordentlichen Professors beantragen, wenn nicht die Abteilung oder der Senat ihren Vorschlag mit mehr als zwei Dritteln der Stimmen abgelehnt hat<sup>37</sup>;
- d) Wahl der Disziplinarkommission;
- e) auf Antrag des Senates Erteilung von Lehraufträgen, ausgenommen Lehraufträge für öffentliche Lehrveranstaltungen;
- f) Erstellung des Voranschlags, der Jahresrechnung und des Berichts an den Grossen Rat über die Geschäftsführung;
- g) Aufsicht über die anderen Universitätsorgane;
- h) Festsetzung der Gebühren<sup>38</sup>;
- i) Erlass der Besoldungsrichtlinien der wissenschaftlichen Assistenten;
- k) Genehmigung der Entwicklungsplanung.

<sup>2</sup> Dem Universitätsrat obliegt der Erlass weiterer Vorschriften, soweit nicht andere Organe zuständig sind.<sup>39</sup>

#### **Antragsrecht**

##### **Art. 10.**<sup>40</sup>

<sup>1</sup> Der Universitätsrat stellt der Regierung Antrag in Universitätsangelegenheiten.

### 2. Akademische Organe

#### **Senat**

##### **a) Stellung und Zusammensetzung**

## **Art. 11.**

<sup>1</sup> Der Senat ist das oberste akademische Organ der Universität.<sup>41</sup>

<sup>2</sup> Ihm gehören an:

- a) die ordentlichen und die ausserordentlichen Professoren;
- b)<sup>42</sup> Angehörige von Mittelbau und Studentenschaft nach  
Universitätsstatut<sup>43</sup>.

## **b) Aufgaben**

### **Art. 12.**

<sup>1</sup> Der Senat erfüllt die ihm durch Universitätsstatut<sup>44</sup> und weitere Erlasse übertragenen Aufgaben.<sup>45</sup>

<sup>2</sup> Er gewährleistet Lehre und Forschung und erlässt Studienvorschriften.

## **c) Antragsrecht**

### **Art. 13.<sup>46</sup>**

<sup>1</sup> Der Senat stellt dem Universitätsrat Antrag im Bereich Lehre und Forschung.

## **Senatsausschuss**

### **a) Zusammensetzung**

#### **Art. 14.**

<sup>1</sup> Dem Senatsausschuss gehören an:

- a) der Rektor;
- b) die Prorektoren;
- c) die Abteilungsvorstände;
- d) der Verwaltungsdirektor;
- e)<sup>47</sup> Angehörige von Mittelbau und Studentenschaft nach  
Universitätsstatut<sup>48</sup>.

## **b) Aufgaben**

### **Art. 15.<sup>49</sup>**

<sup>1</sup> Der Senatsausschuss erfüllt die ihm durch Universitätsstatut<sup>50</sup> und weitere Erlasse übertragenen Aufgaben, soweit sie nicht zum Aufgabenbereich eines anderen Organs gehören.

## **Rektor**

### **Art. 16.**

<sup>1</sup> Der Rektor wird aus der Mitte der ordentlichen und der ausserordentlichen Professoren gewählt.

<sup>2</sup> Er erfüllt die ihm durch Universitätsstatut<sup>51</sup> und weitere Erlasse übertragenen Aufgaben, insbesondere:<sup>52</sup>

- a) Vorsitz in Senat und Senatsausschuss;
- b)<sup>53</sup> Leitung der Universität;
- c) Einleitung und Koordination von Planungsmassnahmen;
- d) Vertretung der Universität nach aussen;
- e)<sup>54</sup> Aufsicht über die Universitätsverwaltung.

## **Prorektoren**

### **Art. 17.**

<sup>1</sup> Die Prorektoren werden aus der Mitte der ordentlichen und der ausserordentlichen Professoren gewählt.

<sup>2</sup> Der Rektor überträgt ihnen Aufgaben zur selbständigen Erledigung.

## **Abteilungsvorstände**

### **Art. 18.**

<sup>1</sup> Die Abteilungsvorstände werden aus der Mitte der ordentlichen und der ausserordentlichen Professoren gewählt. Rektor und Prorektoren stehen keiner Abteilung vor.

## **Abteilungen**

### **Art. 19.**

<sup>1</sup> Die Abteilungen werden nach Fachbereichen gebildet.

<sup>2</sup> Sie erfüllen die ihnen durch Universitätsstatut<sup>55</sup> und weitere Erlasse übertragenen Aufgaben und organisieren den Lehrbetrieb.<sup>56</sup>

<sup>3</sup> Sie stellen dem Senat und dem Senatsausschuss Antrag in Abteilungsangelegenheiten, insbesondere für die Wahl von Dozenten und die Erteilung von Lehraufträgen.

## **Berufungskommissionen**

### **Art. 19bis.<sup>57</sup>**

<sup>1</sup> Die Berufungskommissionen bereiten die Wahl der ordentlichen und der ausserordentlichen Professoren vor.

<sup>2</sup> Ihnen gehören an:

- a) der Abteilungsvorstand als Vorsitzender;
- b) der Rektor oder ein von ihm bezeichneter Vertreter;
- c) zwei bis drei von der Abteilung mit Zustimmung des Rektors gewählte ordentliche oder ausserordentliche Professoren;
- d) zwei bis drei weitere vom Rektor bezeichnete Mitglieder, wovon in der Regel eines nicht an der Universität tätig ist;
- e) je ein Vertreter von Mittelbau und Studentenschaft.

### 3. Universitätsverwaltung<sup>58</sup>

#### *Verwaltungsdirektor*

##### *Art. 20.*

<sup>1</sup> Der Verwaltungsdirektor erfüllt die ihm durch Universitätsstatut<sup>59</sup> und weitere Erlasse übertragenen Aufgaben.<sup>60</sup>

<sup>2</sup> Er organisiert und leitet die Verwaltung.

### 4. Mittelbau und Studentenschaft

#### *Mittelbau*

##### *Art. 21.<sup>61</sup>*

<sup>1</sup> Dem Mittelbau gehören Dozenten und wissenschaftliche Mitarbeiter nach Universitätsstatut<sup>62</sup> an.

#### *Studentenschaft*

##### *Art. 22.*

<sup>1</sup> Die immatrikulierten Studenten bilden die Studentenschaft.

#### *Organisation*

##### *Art. 23.<sup>63</sup>*

<sup>1</sup> Mittelbau und Studentenschaft sind öffentlich-rechtliche Teilkörperschaften der Universität ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

#### *Aufgaben*

##### *Art. 24.*

<sup>1</sup> Mittelbau und Studentenschaft wirken in der Selbstverwaltung mit, erfüllen für ihre Mitglieder Aufgaben der Selbsthilfe und vertreten deren gemeinsame Interessen.

#### *Politische Betätigung*

##### *Art. 25.*

<sup>1</sup> Mittelbau und Studentenschaft enthalten sich der politischen Betätigung ausserhalb des Aufgabenbereichs nach Art. 24 dieses Gesetzes.

#### *Mitgliederbeiträge*

##### *Art. 26.*

<sup>1</sup> Mittelbau und Studentenschaft können in den Statuten Mitgliederbeiträge zur Erfüllung ihrer Aufgaben vorsehen.

<sup>2</sup> Der Beitrag darf einen Fünfzehntel des Kolleggeldes nicht übersteigen.

### 5. Kontrollstelle

#### *Zuständigkeit und Aufgaben*

##### *Art. 27.*

<sup>1</sup> Die kantonale Finanzkontrolle<sup>64</sup> ist Kontrollstelle.

<sup>2</sup> Sie prüft das Rechnungswesen der Universität sowie der wissenschaftlichen Institute und Forschungsstellen<sup>65, 66</sup>

## IV. Dozenten

#### *Begriff und Aufgaben*

##### *Art. 28.*

<sup>1</sup> Dozenten sind:

- a) ordentliche und ausserordentliche Professoren;
- b)<sup>67</sup> weitere Personen nach Universitätsstatut<sup>68</sup>;

<sup>2</sup> Sie erfüllen eine Lehr- und Forschungsaufgabe und wirken in der Selbstverwaltung mit.

<sup>3</sup> Das Universitätsstatut<sup>69</sup> regelt das Dienstrecht.<sup>70</sup>

## **Verantwortlichkeits- und Disziplinarrecht**

### **Art. 29.**

<sup>1</sup> Die Verantwortlichkeit der Dozenten richtet sich sachgemäss nach Verantwortlichkeits-<sup>71</sup> und Disziplinargesetz<sup>72</sup>.

## **V. Teilnehmer an Lehrveranstaltungen**

### **Zulassung**

#### **a) Grundsatz<sup>73</sup>**

##### **Art. 30.**

<sup>1</sup> Zu Lehrveranstaltungen werden zugelassen:

- a) immatrikulierte Studenten;
- b)<sup>74</sup> weitere Teilnehmer nach Universitätsstatut<sup>75</sup>.

#### **b) Beschränkung**

##### **Art. 30bis.<sup>76</sup>**

<sup>1</sup> Die Studentenzahl kann beschränkt werden, wenn die Gesamtzahl der Studienplätze an Universitäten in der Schweiz nicht genügt und die Träger anderer Universitäten in der Schweiz in den an der Universität St.Gallen gelehrten Studienrichtungen die Studentenzahl beschränken.

<sup>2</sup> Werden für die Aufnahme von Studienbewerbern nicht in allen Universitäten in der Schweiz einheitliche Kriterien angewendet, wird in erster Linie auf die Eignung für das vorgesehene Studium abgestellt.

<sup>3</sup> Die Zahl der ausländischen Studenten mit Wohnsitz im Ausland kann beschränkt werden. Der Universitätsrat setzt den Anteil im Verhältnis zur Zahl der immatrikulierten Studenten fest, wenn keine Beschränkung nach Abs. 1 dieser Bestimmung erlassen wurde.

### **Immatrikulation**

#### **Art. 31.**

<sup>1</sup> Als Student wird immatrikuliert, wer:

- a) ein durch den Bund oder durch einen Kanton anerkanntes Maturitätszeugnis oder einen gleichwertigen Ausweis besitzt;
- b)<sup>77</sup> als Bewerber mit Wohnsitz im Ausland die vom Universitätsrat bestimmten Voraussetzungen erfüllt.

<sup>2</sup> ...<sup>78</sup>

### **Vorschriften**

#### **Art. 32.**

<sup>1</sup> Studien- und Prüfungsvorschriften regeln die Zulassung von Studenten zu Lehrveranstaltungen und zu Prüfungen.

### **Gebühren**

#### **Art. 33.<sup>79</sup>**

<sup>1</sup> Der Universitätsrat kann Gebühren erheben für:

- a) Immatrikulation;
- b) Teilnahme an Lehrveranstaltungen;
- c) Prüfungen;
- d) besondere Leistungen der Universität.

<sup>2</sup> Gebühren nach Abs. 1 Bst. b dieser Bestimmung erreichen höchstens:

1. für Schweizer Studenten einen Drittel des Betrags nach Art. 12 oder, wenn sie höher liegt, die Höchstgrenze für individuelle Studiengebühren nach Art. 15 der Interkantonalen Universitätsvereinbarung vom 20. Februar 1997<sup>80</sup>;
2. für ausländische Studenten, die zur Zeit der Erlangung des anerkannten Maturitätszeugnisses oder gleichwertigen Ausweises<sup>81</sup> Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein hatten, einen Drittel des Betrags nach Art. 12 oder, wenn sie höher liegt, die Höchstgrenze für individuelle Studiengebühren nach Art. 15 der Interkantonalen Universitätsvereinbarung vom 20. Februar 1997<sup>82</sup>;
3. für ausländische Studenten, die zur Zeit der Erlangung des anerkannten Maturitätszeugnisses oder gleichwertigen Ausweises<sup>83</sup> Wohnsitz ausserhalb der Schweiz oder des Fürstentums Liechtenstein hatten oder einen damaligen Wohnsitz in der Schweiz oder im Fürstentum Liechtenstein nicht nachweisen können, den Beitrag nach Art. 12 der Interkantonalen Universitätsvereinbarung vom 20. Februar 1997<sup>84</sup>.

<sup>3</sup> Gebühren nach Abs. 1 Bst. c und d dieser Bestimmung können kostendeckend bemessen werden.

## VI. Disziplinarrecht

### **Geltungsbereich**

#### **Art. 34.<sup>85</sup>**

<sup>1</sup> Teilnehmer an Lehrveranstaltungen und Bewerber für die Zulassung zur Universität unterstehen dem Disziplinarrecht dieses Gesetzes.

### **Disziplinarkommission**

#### **Art. 35.**

<sup>1</sup> Die Disziplinarkommission spricht Recht in Disziplinarsachen.

<sup>2</sup> Ihr gehören an:

- a)<sup>86</sup> ein Präsident, der an der Universität weder tätig noch immatrikuliert ist;
- b)<sup>87</sup> ordentliche und ausserordentliche Professoren nach Universitätsstatut<sup>88</sup>;
- c)<sup>89</sup> Angehörige des Mittelbaus und der Studentenschaft nach Universitätsstatut<sup>90</sup>.

### **Disziplinarfehler**

#### **Art. 36.<sup>91</sup>**

<sup>1</sup> Disziplinarfehler sind schuldhafte Verstösse gegen die Ordnung an der Universität, insbesondere:

- a) Behinderung von Personen an der Erfüllung ihrer Aufgaben an der Universität;
- b) Stören von Veranstaltungen an der Universität;
- c) Unehrllichkeit an Prüfungen.

### **Disziplinarmaßnahmen**

#### **Art. 37.**

<sup>1</sup> Disziplinarmaßnahmen sind:

- a) mündlicher Verweis;
- b) schriftlicher Verweis;
- c) Wegweisung aus einer Prüfung bei Unehrllichkeit;
- d) Geldleistung bis Fr. 3000.-;
- e)<sup>92</sup> Androhung des Ausschlusses von Lehrveranstaltungen oder von der Universität;
- f) Ausschluss von Lehrveranstaltungen für das laufende und längstens das folgende Studienjahr;
- g)<sup>93</sup> Ausschluss von der Universität für längstens drei Jahre.

<sup>2</sup> Disziplinarmaßnahmen können verbunden werden.

### **Disziplinarverfahren**

#### **Art. 38.**

<sup>1</sup> Die Disziplinarkommission eröffnet auf Antrag des Rektors, des Senatsausschusses oder des Senates das Disziplinarverfahren und spricht Disziplinarmaßnahmen aus.

<sup>2</sup> Sie kann auf eine Disziplinaruntersuchung verzichten, wenn der Tatbestand unbestritten ist und als Disziplinarmaßnahme ein Verweis in Frage kommt.

### **Ergänzende Vorschriften**

#### **Art. 39.**

<sup>1</sup> Das Universitätsstatut<sup>94</sup> regelt das Disziplinarverfahren.<sup>95</sup>

<sup>2</sup> Verwirkung und Verjährung richten sich nach Art. 8 bis 10 des Disziplinalgesetzes<sup>96</sup>.

## VII. Verwaltungsrechtspflege

### **Grundsatz**

#### **Art. 40.**

<sup>1</sup> Verwaltungsverfahren und Rechtspflege richten sich nach dem Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege<sup>97</sup>, soweit dieses Gesetz nichts anderes bestimmt.

### **Zuständigkeit**

#### **a) Senatsausschuss**

##### **Art. 41.<sup>98</sup>**

<sup>1</sup> Verfügungen und Entscheide von Universitätsorganen können mit Rekurs beim Senatsausschuss angefochten werden, soweit dieses Gesetz nicht den Weiterzug an ein anderes Organ vorsieht.

#### **b) Rekurskommission**

##### **Art. 42.<sup>99</sup>**

<sup>1</sup> Verfügungen von Universitätsorganen, die sich auf Studien- oder

Prüfungsvorschriften stützen, können mit Rekurs bei der Rekurskommission angefochten werden.

<sup>2</sup> Ihr gehören an:

- a) drei bis fünf vom Senat gewählte ordentliche oder ausserordentliche Professoren, davon einer als Präsident;
- b) je ein Vertreter des Mittelbaus und der Studentenschaft.

#### ***c) Rekursinstanz der Teilkörperschaft***

##### ***Art. 43.***

<sup>1</sup> Beschlüsse der Organe des Mittelbaus und der Studentenschaft können mit Rekurs angefochten werden.

<sup>2</sup> Die Teilkörperschaft bezeichnet in den Statuten die Rekursinstanz.

#### ***d) Universitätsrat***

##### ***Art. 44.***<sup>100</sup>

<sup>1</sup> Mit Rekurs beim Universitätsrat können angefochten werden:

- a) Verfügungen des Senatsausschusses, des Senates und der Disziplinarkommission;
- b) Entscheide des Senatsausschusses, der Rekurskommission und der von der Teilkörperschaft bezeichneten Rekursinstanz.

#### ***Anfechtung von Prüfungen***

##### ***Art. 45.***

<sup>1</sup> Angefochtene Verfügungen über Prüfungsergebnisse werden auf Rechtswidrigkeit überprüft.

### VIII. Wissenschaftliche Institute und Forschungsstellen

#### ***Stellung***

##### ***Art. 46.***

<sup>1</sup> Wissenschaftliche Institute und Forschungsstellen sind der Universität angegliedert.<sup>101</sup> Sie werden gesondert geleitet und verwaltet. Sie haben keine eigene Rechtspersönlichkeit.

<sup>2</sup> Sie regeln Bestand, Organisation und Aufgaben durch Satzung<sup>102</sup>.

<sup>3</sup> Die wissenschaftlichen Institute führen eigene Rechnung im Rahmen des Universitätshaushaltes.<sup>103</sup>

### IX. Finanzhaushalt

#### ***Ausgaben***

##### ***a) ordentliche***

##### ***Art. 47.***

<sup>1</sup> Die Universität finanziert die laufenden Ausgaben durch Gebühren, Vermögenserträge und besondere Einnahmen.<sup>104</sup>

<sup>2</sup> Der Staat trägt die nicht gedeckten Ausgaben und bezieht die Bundesbeiträge.

##### ***b) ausserordentliche***

##### ***Art. 48.***

<sup>1</sup> Der Staat trägt die ausserordentlichen Ausgaben, soweit diese nicht durch Bundes- und andere Beiträge gedeckt werden.

#### ***Voranschlag***

##### ***Art. 49.***<sup>105</sup>

<sup>1</sup> Die Regierung unterbreitet dem Grossen Rat mit dem Staatsvoranschlag Bericht und Antrag über die Leistungen des Staates an die Universität.

#### ***Rechnung***

##### ***Art. 50.***<sup>106</sup>

<sup>1</sup> Die Regierung unterbreitet dem Grossen Rat mit der Staatsrechnung die Jahresrechnung über die Leistungen des Staates an die Universität.

### IXbis. Universitäre Koordination<sup>107</sup>

#### ***Interkantonale Vereinbarungen***

##### ***Art. 50bis.***<sup>108</sup>

<sup>1</sup> Der Staat kann interkantonalen Vereinbarungen über universitäre Koordination beitreten.

## X. Verhältnis zur Pädagogischen Hochschule

### *Zusammenarbeit*

#### **Art. 51.**

<sup>1</sup> Universität und Pädagogische Hochschule<sup>109</sup> arbeiten in Lehre und Forschung zusammen.<sup>110</sup>

<sup>2</sup> Sie nutzen Einrichtungen soweit möglich gemeinsam.

<sup>3</sup> Der Rektor der Universität vertritt in interkantonalen, nationalen und internationalen Universitätsorganisationen in der Regel auch die Pädagogische Hochschule.<sup>111</sup>

## XI. Schlussbestimmungen

### *Änderung bisherigen Rechts*

#### **a) G über die Pädagogische Hochschule**

##### **Art. 52.**

Das Gesetz über die Pädagogische Hochschule vom 12. Juni 1980<sup>112</sup> wird wie folgt geändert:

*Nach Art. 36 wird die Überschrift «Vbis. Verhältnis zur Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften» eingefügt.*

Zusammenarbeit

##### **Art. 36bis (neu).**

<sup>1</sup> Pädagogische Hochschule und Hochschule St.Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften arbeiten in Lehre und Forschung zusammen.

<sup>2</sup> Sie nutzen Einrichtungen soweit möglich gemeinsam.

#### **b) G über die Verwaltungsrechtspflege**

##### **Art. 53.**

Das Gesetz über die Verwaltungsrechtspflege vom 16. Mai 1965<sup>113</sup> wird wie folgt geändert:

##### **Art. 59 Abs. 1 lit. c Ziff. 4 (neu).**

<sup>1</sup> Sofern gegen den letztinstanzlichen kantonalen Entscheid kein anderes Bundesrechtsmittel als die staatsrechtliche Beschwerde an das Bundesgericht offensteht, kann beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden gegen:

c) Verfügungen und Entscheide des Regierungsrates in folgenden Angelegenheiten:

4 Hochschule St.Gallen, sofern der Hochschulrat als erste Instanz verfügt hat; bedarf die Verfügung der Genehmigung des Regierungsrates, so kann Beschwerde gegen den Genehmigungsbeschluss erhoben werden;

### *Aufhebung bisherigen Rechts*

#### **Art. 54.**

<sup>1</sup> Es werden aufgehoben:

a) das Gesetz über die Handels-Hochschule vom 1. Januar 1955<sup>114</sup>;

b) das Gesetz über Finanzhaushalt und Trägerschaft der Hochschule St.Gallen vom 13. Juni 1976<sup>115</sup>.

### *Vollzugsbeginn*

#### **Art. 55.<sup>116</sup>**

<sup>1</sup> Die Regierung bestimmt den Vollzugsbeginn dieses Gesetzes.

1 Fassung gemäss NG.

2 nGS 23-70. Vom Grossen Rat erlassen am 13. April 1988; nach unbenützter Referendumsfrist rechtsgültig geworden am 26. Mai 1988; in Vollzug ab 1. Januar 1989. Geändert durch NG vom 6. April 1995, nGS 30-74; II. NG vom 9. November 2000, 35-54; Abschnitt II Ziff. 6 des V. Nachtrags zur [VRP](#) vom 23. Januar 2007, nGS 42-55 (sGS 951.1); III. Nachtrag vom 31. Januar 2012, nGS 47-42.

3 ABl 1987, 1861.

4 Fassung gemäss NG.

5 nGS 25-61 (sGS 111.1).  
6 Fassung gemäss NG.  
7 Fassung gemäss NG.  
8 Fassung gemäss NG.  
9 Fassung gemäss NG.  
10 Fassung gemäss NG.  
11 Fassung gemäss NG.  
12 sGS 217.15.  
13 Fassung gemäss NG.  
14 Eingefügt durch NG.  
15 Zu Abs. 3 geworden durch NG.  
16 Aufgehoben durch NG.  
17 sGS 217.3.  
18 Fassung gemäss NG.  
19 Fassung gemäss NG.  
20 sGS 217.3.  
21 Eingefügt durch NG.  
22 Aufgehoben durch NG.  
23 Fassung gemäss NG.  
24 sGS 217.15.  
25 sGS 217.17.  
26 sGS 217.5 und 217.6.  
27 sGS 217.43.  
28 Fassung gemäss NG.  
29 Fassung gemäss NG.  
30 Fassung gemäss NG.  
31 Erziehungsdepartement; vgl. Art. 23 lit. a [GeschR](#), sGS 141.3.  
32 Fassung gemäss NG.  
33 Fassung gemäss NG.  
34 sGS 217.15.  
35 sGS 217.17.  
36 sGS 217.5 und 217.6.  
37 Lit. c zweiter Satz eingefügt durch NG.  
38 sGS 217.43.  
39 Fassung gemäss NG.  
40 Fassung gemäss NG.  
41 Fassung gemäss NG.  
42 Fassung gemäss NG.  
43 sGS 217.15.  
44 sGS 217.15.  
45 Fassung gemäss NG.  
46 Fassung gemäss NG.  
47 Fassung gemäss NG.  
48 sGS 217.15.  
49 Fassung gemäss NG.  
50 sGS 217.15.  
51 sGS 217.15.  
52 Fassung gemäss NG.  
53 Fassung gemäss NG.  
54 Fassung gemäss NG.  
55 sGS 217.15.  
56 Fassung gemäss NG.  
57 Eingefügt durch NG.  
58 Fassung gemäss NG.  
59 sGS 217.15.  
60 Fassung gemäss NG.  
61 Fassung gemäss NG.  
62 sGS 217.15.  
63 Fassung gemäss NG.  
64 V über die Finanzkontrolle, sGS 831.3.  
65 sGS 217.5 und 217.6.  
66 Fassung gemäss NG.  
67 Fassung gemäss NG.  
68 sGS 217.15.  
69 sGS 217.15.  
70 Fassung gemäss NG.  
71 sGS 161.1.  
72 sGS 161.3  
73 Fassung gemäss NG.  
74 Fassung gemäss NG.  
75 sGS 217.15.  
76 Eingefügt durch NG.

- 77 Fassung gemäss NG.
- 78 Abs. 2 aufgehoben durch NG.
- 79 Fassung gemäss III. Nachtrag.
- 80 sGS [217.81](#).
- 81 Art. [31](#) Abs. 1 Bst. a dieses Erlasses.
- 82 sGS 217.81.
- 83 Art. 31 Abs. 1 Bst. a dieses Erlasses.
- 84 sGS 217.81.
- 85 Fassung gemäss NG.
- 86 Fassung gemäss NG.
- 87 Fassung gemäss NG.
- 88 sGS 217.15.
- 89 Fassung gemäss NG.
- 90 sGS 217.15.
- 91 Fassung gemäss NG.
- 92 Fassung gemäss NG.
- 93 Fassung gemäss NG.
- 94 sGS 217.15.
- 95 Fassung gemäss NG.
- 96 sGS 161.3.
- 97 sGS 951.1.
- 98 Fassung gemäss NG.
- 99 Fassung gemäss NG.
- 100 Geändert durch V. Nachtrag zur [VRP](#).
- 101 Fassung gemäss NG.
- 102 sGS 217.5 und 217.6.
- 103 Fassung gemäss NG.
- 104 Fassung gemäss NG.
- 105 Fassung gemäss NG.
- 106 Fassung gemäss NG.
- 107 Eingefügt durch II. NG.
- 108 Eingefügt durch II. NG.
- 109 Vgl. [PHG](#), sGS 215.2.
- 110 Fassung gemäss NG.
- 111 Fassung gemäss NG.
- 112 sGS 215.2.
- 113 sGS 951.1.
- 114 nGS 12-67 (sGS 217.11).
- 115 nGS 11-47 (sGS 217.12).
- 116 Fassung gemäss NG.